

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1926

81 (8.4.1926)

Durlacher Tagesblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Karlsruhe.

Er erscheint täglich nachmittags, Sonn- u. Feiertage ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtbezirk monatlich 1,70 Mark, Einzelnummer und Belegblatt 10 Pfennig.

Redaktion, Druck und Verlag: Adolf Dups, Durlach, Mittelstr. 8, Fernsprecher 204. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 10 101.



Anzeigenerrechnung: Die 8 gespaltene Millimeterzeile 8 Pfennig, Reklamezeile 25 Pfennig. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor nachm. 4 Uhr, für dringliche Familienanzeigen am Erscheinungstag 10 Uhr vorm. Für Plakatschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezahler keine Ansprüche bei verspätetem od. Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 81

Donnerstag, den 8. April 1926

96. Jahrgang

Kurze Tagesübersicht

Hindenburgs Soldatenjubiläum wurde in Berlin in feierlicher Weise unter starker Anteilnahme der Bevölkerung begangen.
Auf Mussolini wurde ein Revolvetentwurf von einer englischen Frau verübt, die ihn leicht verwundete.
In Polen, der Tschechoslowakei und Serbien schweben Negierungsgesetze.
Als ein Opfer des Faschismus ist der Führer der italienischen Oppositionsparteien, Abg. Amendola, gestorben. Er war von Faschisten überfallen worden.
In Griechenland wurden die Parlamentswahlen durch ein Verbot eingeschränkt.
Der internationale chemische Kongress in Rom beschloß die Verträge der früheren feindlichen Länder wieder zuzugeben.

Militärjubiläum Hindenburgs

Berlin, 7. April. Die Umgebung des Reichspräsidentenpalais in der Wilhelmstraße war schon in den ersten Vormittagsstunden von einer dichten Menschenmenge besetzt, die Zeuge des militärischen Schauspielers anlässlich des 60jährigen Militärjubiläums des Reichspräsidenten sein wollte. Die Bürgerfolge am Palais selbst waren dicht gefüllt mit Zuschauern, darunter vielen Schulkindern, die Fahnen tragen. Im Palais war die Freitreppe mit Lorbeerbäumen geschmückt. Um 3.30 Uhr wurde die Feier mit einer Marschmusik eingeleitet, die die drei Bataillonspalten des Infanterieregiments Nr. 9 dem Reichspräsidenten in seinem Palais darbrachten und die der Reichspräsident vom Balkon des Palais anhörte. Um 10 Uhr machte der immer weiter werdende Andrang auf der Straße die ersten Absonnerungen notwendig, die dann später, als die Stunde des Aufrückens der Ehrenkompanie näher rückte, noch verstärkt wurden. Als erster Gratulant vom diplomatischen Corps erschien, der „W. Z.“ zufolge, der englische Botschafter Lord d'Abernon.
Nachdem die Ehrenkompanie im Vorhof zum Präsidentenhaus aufgestellt genommen hatte, begab sich der Reichspräsident in der Uniform des Feldmarschalls, von dem zahlreichen Zuschauern mit kühnen Hochrufen begrüßt, zur Fahnenkompanie, deren Front er abschnitt.
Um 12 Uhr fand im großen Saal des Präsidentenhauses die Erinnerungsfeier statt, an der zahlreiche Vertreter des militärischen Lebens teilnahmen. Reichswehrminister Dr. Geffler hielt darauf folgende Ansprache:
„Heute jährt sich zum 60. Male, daß Sie, Herr Reichspräsident, die die preussische Armee eingetreten sind. An diesem Gedenktage nimmt die junge Wehrmacht des Reiches den herzlichsten Anteil, nicht nur, weil Sie unser Oberbefehlshaber sind, sondern vor allem, weil wir in Ihrem Leben die Verkörperung der höchsten militärischen Tugenden sehen, die Tugenden der Pflichttreue, Tapferkeit und Vaterlandsliebe. Wir haben heute ein Recht, unsere Blicke mit Stolz und Dankbarkeit auf den Feldmarschall des alten und Oberbefehlshaber des neuen Heeres zu richten und wir richten die heiße Bitte zum Himmel, daß Gott Sie, Herr Reichspräsident, als großes Vorbild der Führer und ein treuer Führer dem Vaterland noch recht lange erhalten möge.“

Der Herr Reichspräsident erwiderte hierauf wie folgt:
„Mein Herr Reichswehrminister! Haben Sie herzlichsten Dank für die Glückwünsche, die Sie mir zum heutigen 60-jährigen Gedenktage meines Dienstesnamens der Wehrmacht des Reiches dargebracht haben. Aus den Worten, die Sie an mich richteten, entnehme ich mit besonderer Befriedigung die Versicherung, daß die Reichswehr sich als Erbin der hohen Tradition der alten Armee fühlt und es als oberste Pflicht empfindet, die Tugenden, die unser altes Heer befehlten, stets zu pflegen. Sie werden es mir als Soldaten nicht verdenken, daß ich heute, umgeben von diesen ehrwürdigen, ruhmbedeckten Feldzeichen, unter denen ich den größten Teil meines Lebens verbracht habe, in demütiger schmerzlicher Erinnerung an die stolze alte Armee zurückdenke. Sie war ein Volkstempel, das nicht nur seinen Zweck, das Vaterland zu schützen, ehrenvoll erfüllt hat, sondern darüber hinaus eine Erziehungsstätte für unser ganzes Volk war, eine hohe Schule der Pflichterfüllung und der Vaterlandsliebe. Was wir an ihr verloren haben, können wir in seiner vollen Bedeutung erst jetzt empfinden, wo sie nicht mehr ist. Die neue Wehrmacht des Reiches, deren Vertreter ich hier vor mir sehe, mußte auf anderer Grundlage errichtet werden. Nur gering ist ihre Stärke und an die Stelle der Ehrenpflicht allgemeinen Waffendienstes ist die freie Dienstverpflichtung getreten. Aber daraus, daß die neue Wehrmacht an die große Tradition unserer militärischen Vergangenheit antnüpft und dadurch, daß sie die hohen Tugenden selbstloser Pflichttreue, hingebender Vaterlands- und opferwilliger Tapferkeit übernimmt und erbt, ist auch sie ein Hort nationaler Kraft und eine Gewähr für die Erhaltung der soldatischen Eigenschaften in unserem Volk geworden. Von diesem Geiste erfüllt, wird auch die

gegenwärtige Reichswehr und Reichsmarine getreu ihrem Fahnenbild stets ihre Pflicht tun. Sie wird unbeirrt vom Lärm der Gegenwart sich von keinem anderen Gedanken leiten lassen, als von dem hingebender Vaterlandsliebe und von der Ueberzeugung, in immer selbstloser Arbeit der Zukunft des deutschen Volkes am besten zu dienen. So grüße ich, der alte Soldat, an diesem Tage der Erinnerung an die Ruhmeszeit des alten Heeres die neuerstandene Wehrmacht des Reiches mit gläubiger Zuversicht, daß sie stets der Vaterland würdig sein wird. Gemeinsam, als Kameraden, wollen wir uns zu Deutschland bekennen, indem wir rufen: Unser geliebtes, teures Vaterland, Hurra!

Um die Erhöhung der Biersteuer

Berlin, 7. April. Das „Berliner Tageblatt“ brachte eine Meldung, wonach der Reparationsagent gegen den Aufschub der Erhöhung der Biersteuer bis zum 1. Oktober 1926 sein Veto eingelegt habe. Wie man erfährt, handelt es sich hierbei um eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Reichsregierung und dem Kommissar für die verpfändeten Einnahmen, der jedoch seine Zustimmung zu den beschlossenen Steuermaßnahmen bereits bis zum 30. Juni 1926 erteilt hat. Die Reichsregierung ist ferner mit dem Kommissar übereingekommen, daß gewisse grundsätzliche Fragen über das Votumrecht des Kommissars dem im Londoner Abkommen vorgesehenen Schiedsgericht vorgelegt werden sollen.

Berlin, 7. April. Zu den Mitteilungen über einen Einspruch gegen die Sinausschiebung der Biersteuererhöhung wird folgendes mitgeteilt: Es ist richtig, daß der Kommissar für die verpfändeten Einnahmen anlässlich der geplanten Sinausschiebung der Erhöhung der Biersteuer Einspruch gegen die Sinausschiebung der Biersteuererhöhung bis zum 1. Januar 1927 eingelegt hatte. Ueber die grundsätzliche Frage der Auslegung dieser Bestimmung entstanden zwischen der Reichsregierung und dem Kommissar Meinungsverschiedenheiten, die nach beiderseitiger Uebereinkunft durch den im Londoner Protokoll für solche Fälle vorgesehenen Schiedsrichter entschieden werden sollen. Unter der beiderseitigen Voraussetzung, daß diese Entscheidung bis zum 30. Juni 1926 gefällt sein wird, hat der Kommissar seine Zustimmung zu der Sinausschiebung der Biersteuererhöhung bis zu diesem Zeitpunkt erteilt. Von dem Ausfall der Entscheidung werden die weiteren Entscheidungen der Reichsregierung abhängen.

Deutschland.

Freispruch im Prozeß Knoll-Kufmann

Berlin, 7. April. In dem Prozeß gegen den Staatsanwaltschaftsaffessor Kufmann und dem Major a. D. Knoll, die im Zusammenhang mit der Darmstädter Affäre wegen Befreiung von Urkunden angeklagt waren, erfolgte die Freisprechung von Urkunden angeklagt waren, erfolgte in der Hauptverhandlung Freisprechung beider Angeklagten.

Ausland.

Deutschland fordert Kolonien

London, 7. April. Der Berliner Berichterstatter der „Times“ teilt mit, daß auf Grund offizieller Erklärungen der Wilhelmstraße die Stellungnahme der Berliner Regierung zu den Kolonialfragen folgende sei: In keiner Frage ist die öffentliche Meinung so empfindlich und zugleich so entschlossen, wie bezüglich der Wiedererlangung kolonialpolitischer Tätigkeit zu dem frühesten möglichen Zeitpunkt. Sinesmon hat die Forderung nach Kolonien wiederholt als einen Teil der deutschen Politik innerhalb des Völkerverbundes bezeichnet. Da der Völkerverbund die Nationen in solche einteilt, die unfähig oder fähig seien, Mandate zu verwalten, müsse Deutschland sich zur letzten Gruppe rechnen.

Konferenz für internationales Seerecht

Genève, 7. April. In Brüssel wurde durch eine Vorranggebende Bänderdelegation die Konferenz für internationales Seerecht, zu der 16 Nationen Vertreter entsandt haben, eröffnet. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß die Konferenz den Zweck habe, das gegenwärtig auf dem Gebiet des Seerechts bestehende Chaos durch einheitliche Bestimmungen zu beheben.

Attentat auf Mussolini

Rom, 7. April. Die Agenzia Stefani meldet: Heute vormittag um 11 Uhr hat auf dem Platz des Kapitols eine alte Frau aus nächster Nähe einen Revolveranschlag auf Mussolini abgefeuert in dem Augenblick, als er beim Verlassen des internationalen chirurgischen Kongresses sich zu seinem Auto begab. Mussolini wurde nur äußerlich leicht verwundet. Das Geschloß durchschlug die Kassenflüge. Mussolini bewachte vollkommene Ruhe und Kaltblütigkeit. Die Täterin, die nur mit größter Mühe vor der empörten Menge in Sicherheit bringen konnte, wurde ins Frauengefängnis eingeliefert. Die Urheberin des Attentats auf Mussolini ist eine 60jährige Frau ausläндischer Staatsangehörigkeit. Das neue Attentat verursachte in ganz Italien tiefe Erregung.

Demonstrationen in Rom
Rom, 7. April. Die Nachricht von dem Attentat auf Mussolini rief in allen Schichten der Bevölkerung Roms tiefe Erregung hervor. Besonders im Zentrum der Stadt sammelten sich riesige Menschenmassen an, die die schärfste Entrüstung über das Verbrechen zum Ausdruck brachten. Ein Trupp junger Leute demonstrierte lärmend vor dem Gebäude der Zeitung „Monto“. Die Druckerei des Blattes wurde beschädigt. Es sind strenge Befehle ergangen, alle Ausschreitungen zu unterdrücken.

Die Urheberin des Attentats gegen Mussolini

Rom, 7. April. Die Urheberin des Attentats gegen Mussolini heißt Violet Albina Gibson. Sie ist 50 Jahre alt, englischer Staatsangehörigkeit und gebürtig aus Dalkey (Grafschaft Dublin). Einigungsverhandlungen Wupcefus mit der Nationalarmee
London, 7. April. Der Vertreter Wupcefus hatte eine längere Besprechung mit dem Kommandeur der Nationalarmee. Das Ergebnis dieser Besprechungen wird heute einem Offiziersrat der Kuomintang-Armee vorgelegt werden, der dann eine Entscheidung über ein gemeinsames Vorgehen fällen wird.

Ein Schritt der Mächte in Peking

London, 7. April. Reuter meldet aus Peking: In einer Note an das chinesische Auswärtige Amt machen die fremden Gesandten die chinesische Regierung auf die Gefährdung von Leben und Eigentum der in Peking wohnenden Fremden durch die leuchtigen Pfliegerangriffe aufmerksam. In der Note wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die chinesische Regierung an die streckenden Parteien appellieren wird, die Kämpfe einzustellen, damit alsbald die geplante Zollkonferenz stattfinden kann.

Änderung der griechischen Verfassung

Athénen, 7. April. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, wonach einige Bestimmungen der Verfassung abgeändert werden. Danach wird bestimmt: Der Präsident der Republik kann die Kammer jederzeit vor Ablauf ihrer Wahlperiode auflösen. Ferner: Es ist nicht zulässig, während einer und derselben Session einen Misstrauensantrag gegen eine Regierung einzubringen, die bereits ein Vertrauensvotum erhalten hat. Diese Einschränkung findet keine Anwendung auf einen Misstrauensantrag gegen einen einzelnen Minister, es sei denn, daß die Regierung sich mit diesem Minister solidarisch erklärt. Der Präsident der Republik hat einmal in jeder Session das Recht, eine Entscheidung der Kammer darüber zu verlangen, ob die Regierung ihr Vertrauen beibehält oder nicht.

Aus Baden

Karlsruhe, 7. April. (Völkerverbund der Deutschen aus dem ehemaligen Oesterreich-Ungarn.) Der Völkerverbund der Deutschen aus dem ehemaligen Oesterreich-Ungarn in Baden (Stift Karlsruhe) hielt an den Ostertagen hier seine dritte, gutbesuchte Bundesgeneralversammlung ab. Bei einem Empfangsabend am Samstag wurde dem Ehrenvorsitzenden des Bundes, Generalrat Konrad Wenzinger, in Anerkennung seiner Verdienste um den Bund eine künstlerisch angeführte Ehrenurkunde überreicht. Eine Entschließung Lindner-Singen wurde einstimmig angenommen, wonach sich die Bundesversammlung einmütig auf den Standpunkt stellt, daß eine enge Fühlungnahme der landesmännlichen Vereine und Bünde in Deutschland und in der Schweiz ein dringendes Gebot der Stunde ist und der Bundesvorstand beauftragt wird, unverzüglich Schritte einzuleiten mit dem Endziel der Vereinigung aller Landesleute deutscher Zunge zu einem großen Bunde. Bei dem weiteren Punkte der Tagesordnung „Stellungnahme zur Anschlussbewegung Deutsch-Oesterreich an Deutschland“ stellte der Vorsitzende fest, daß der Bund es als seine vornehmste Aufgabe mit betrachten müsse, den Zusammenschluß zu einem großen Deutschland mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu fördern.

Pforzheim, 7. April. (Vom elektrischen Strom erschlagen.) Am Samstag kam der 34jährige verheiratete Arbeiter Jos. Desterle des Städtischen Elektrizitätswerkes in Brötlinger der Starkstromleitung zu nahe und erlitt an Kopf, Arm und rechtem Bein erhebliche Brandwunden.

Pforzheim, 6. April. (Waldbrand.) Am Donnerstag ist im Staatswald Hagenschloß beim sog. Indiarupfad in einer etwa 10jährigen Tannenkultur ein Brand ausgebrochen, der von der Roderklinie und dem Waldjupersonal gelöscht wurde. Die Brandfläche ist ziemlich groß und es ist ein erheblicher Schaden entstanden.

Heidelberg, 7. April. (Weberfahren.) Auf der Clation Waldorf wurde der 59jährige verheiratete Weidenstecher Mathias Kögel aus Waldorf von einem Schnellzug erfaßt.

Die deutsch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen...

1. Juni. Da im Monat Februar im Deutschen Reich über 75 000 Neuanmeldungen...

Zur Nordpolfahrt Amundsen. Dem „Giornale d'Italia“ zufolge wird das Luftschiff „Norge“...

Schweres Explosionsunglück. In der Zellulosefabrik von Hüsch u. Co. in Pirna explodierte der Kessel...

Explosionsunglück bei Sengawa. Bei Sengawa wurden am Dienstag bei der Explosion eines Hochovens 2 Arbeiter...

Explosionsunglück beim Ofener. Beim Abfrieren eines Öfenröhrens in Sottrorp wurde durch die Explosion...

Verabreichung des Koffeins in Lada. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag sind in das Hauptpostamt in Lada...

Selbstmord des vierfachen Mörders Malder. Aus der Saale wurde die Leiche des Badermeisters Malder...

Buntes Allerlei

Ueberfall auf einen italienischen Grenzbahnhof. Wie die „Toskane Zeitung“ aus Mailand meldet...

Mord an einem Patienten. Wie die „Königliche Volkszeitung“ meldet...

Neueste Nachrichten

Beleidigung der deutschen Regierung für Dr. Klein. U. L. Berlin, 7. April. Im Auftrage der deutschen Regierung...

Kein deutscher Schritt in London. U. L. London, 7. April. Wie an zuständiger Stelle verlautet...

Glückwünsche und Ovationen für Mussolini. U. L. Rom, 8. April. Mussolini setzte den König...

80 japanische Fischer vermisst. U. L. Berlin, 8. April. Wie die Morgenblätter aus Tokio melden...

Ministerbesuch in Koblenz. U. L. Köln, 7. April. Der Minister des Innern Sevedring...

Die Befehung August Thyffens. U. L. Kettwig, 7. April. Auf allen großen Zechen des Industriegebietes...

Im großen Saal des Schlosses nahm Kardinal Schulte-Köln in schlichter Form die Einfegung der Leiche vor...

Man bemerkte u. a. folgende hervorragende Persönlichkeiten: die Serren Generaldirektor Bögliger, Hugo Stinnes jun., Kirdorf, den Oberpräsidenten der Rheinprovinz...

Gegen 1/4 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung. Hinter der Kapelle der Bergknappen fuhr der schlichte, vierstännige Trauerwagen...

U. L. Wien, 7. April. Die Gattin eines Preshburger Großgrundbesitzers unternahm mit ihrem Auto einen Ausflug nach Oedenburg...

U. L. London, 7. April. Wie an zuständiger Stelle verlautet, ist der Bericht der „Times“ aus Berlin...

U. L. Rom, 8. April. Mussolini setzte den König, der zur Zeit in dem Schloß Caffore weilt...

U. L. Berlin, 8. April. Wie die Morgenblätter aus Tokio melden, kehrten 10 Fischerboote in einem Sturm auf der Höhe von Murotan...

U. L. Köln, 7. April. Der Minister des Innern Sevedring und der Reichsjustizminister...

U. L. Kettwig, 7. April. Auf allen großen Zechen des Industriegebietes sammelten sich um die Mittagsstunden die Teilnehmer...

toriums einzunehmen, brachte ihm die Menge begeisterte Ovationen dar.

Amerika und das Mussolini-Attentat. U. L. New-York, 7. April. Die New-Yorker Blätter berichten über das Attentat auf Mussolini...

Kiesenzerstörung durch Delbehälter. U. L. New-York, 7. April. Die Explosion von 16 Delbehältern richtete in St. Louis-Ostgroße Zerstörungen an...

Handel und Verkehr

Table with columns for city, date, and exchange rates. Includes entries for Amsterdam, Berlin, London, etc.

MAGGI'S Fleischbrühwürfel. sind mit bestem Fleischextrakt und feinsten Gemüseauszügen auf das sorgfältigste hergestellt.

Der Schmuck des Heimes. Porzellan, Kristall, Marmor, Steinzeug wird gerne mit Persil gereinigt...

Ein Pfefferbissen: Torie, die halt „gebachten“ wird, 1/4 Pfund Palmöl wird zerlassen und zum Abkühlen hingestellt...

behren Weisen zutönen, läßt das hohe Gebilde entstehen...

„Palestrina“ Neu einstudiert. Musikalische Legende in 3 Akten von Hans Pfitzner. Historische und legendenhafte Liebesfeier über das Leben...

Seit der Münchener Uraufführung am 12. Juni 1917 ist unendlich viel über „Palestrina“ geschrieben worden...

Von der genialen Vertonung kann das berichtende Wort keine Vorstellung schaffen. Pfitzners Tonprache...

schlicht, hat nichts gemein mit der Mode des Tages und weidet jede berechnende Leuzlichkeit...

Eine Aufführung der genialen Schöpfung stellt an das Vermögen, den Willen und die Hingabe der künstlerischen Kräfte...

Aus der Anzahl von Mitwirkenden hoben sich vor allem W. Ventwig und Th. Strach heraus...

Das erhabene Künstlerdrama wurde vom Publikum mit Ergriffenheit und Bewunderung hingegenommen...

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Auf dem Rosenhof bei Leutschneurent ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Die Maul- und Klauenseuche in Hohenwetterbach ist erloschen.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Die Maul- und Klauenseuche in Gröbtingen ist erloschen.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Die Maul- und Klauenseuche in Söllingen ist erloschen.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Die Maul- und Klauenseuche in Staffort ist erloschen.

Schuttablagerung. Das Schutttablagerung an unerlaubten Stellen läßt auch in der letzten Zeit nicht nach.

- 1. Das Gelände der ehemaligen Dampfzellei.
2. das alte Kleinbahnhöfchen hinter der ehemaligen Untermühle.
3. die verlassene Kiesgrube vor der Kilsfeldmühle.

Alle anderen z. St. noch benutzten Plätze sind verboten. Ich fordere die Bevölkerung auf, diese unerlaubten Plätze nicht mehr zu benutzen.

Die Hauselgentümer ersuche ich, die Abfuhr des Kehrichts und Mülls tunlichst durch das Stadt. Tiefbauamt besorgen zu lassen.

Durlach, den 6. April 1926. Der Oberbürgermeister.

Erhebung der Gebäudesondersteuer für das Rechnungsjahr 1926.

Die Steuerliste über die Gebäudesondersteuer, die im Rechnungsjahre 1926 - 1. April 1926/27 erhoben werden wird, liegt vom 7. bis einschl. 13. ds. Mts. zur Einsicht der Beteiligten auf dem Stadt. Rechnungsamt - Rathaus, Zimmer 9 - auf.

Durlach, den 6. April 1926. Der Oberbürgermeister.

Zu der ehem. Rettungsanstalt ist ein Speicherraum auf 1. Mai ds. Jrs. zu vermieten.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 9. April 1926, vormittags 10 Uhr, werde ich in Durlach im Stadlokale gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

15 Paar Herrensportstiefel. Durlach, den 8. April 1926. Herzog, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 9. April 1926, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach im Stadlokale gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Bk., Das Buch des Kaufmanns, 1 Buffet, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Sofa mit Kissen, 1 Kresden, 1 Spiegel mit Unterlatz, 1 Nähmaschine, 1 Bild, 1 Schrank, 1 Ledentisch, 1 Warenkorb, Schuhcreme, Cognac, Sekt, Wein, Margarine, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Delbehälter, 1 Waage, Christbaumschmuck, 1 Bild, 1 Vertikow, 1 Nähmaschine, 1 Klavier, 1 Kleiderkasten, Zigarettenkasten, Tabak, 2 Bilder, 1 Bodentisch, 2 Chaiselongues, eine Partie Kolonialwaren.

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt. Durlach, den 8. April 1926. W. Söfle, Gerichtsvollzieher.

Farren-Verkauf.

Die Gemeinde Berghausen versteigert am Freitag den 9. April ds. Jrs. einen zur Nacht untauglichen Rindsfarren

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr beim Farrenstall.

Der Gemeinderat: Wagner Schönhaar, Rtschr.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Albert Haar, Chormeister

ihre Teilnahme bewiesen haben. Besonderen Dank seinen treuen Vereinen, Liederkreis Singen, Eintracht Kleinsteinbach, Männergesangsverein Berghausen, Gesangsverein der Bäckerinnung Durlach, sowie dem Schäfer-Quartett Durlach für die erhebenden Grabgesänge u. Kranzniederlegungen.

Durlach, 8. April 1926. Die trauernden Hinterbliebenen.

Bürgerauschussversammlung.

Ich berufe hiermit die Mitglieder des Bürgerauschusses zu einer Versammlung auf Freitag, den 16. April ds. Jrs., nachmittags 6 Uhr, in den Rathensaal.

- Tagesordnung: 1. Geländetausch mit Eisendreher Wilhelm Kahler hier. 2. Erschließung des Dornwäldes. 3. Bausverlegung. Durlach, den 7. April 1926. Der Oberbürgermeister.

Eier zum Einlegen

empfehlen Otto Schenk.



Luftluft Büffel-Beize

Oelbeize u. Wachsbeize ist die große Neuheit für die Frühjahrsputzerei. Wie jede Hausfrau heute nur noch lichtechte Stoffe kauft, so verwendet sie auch nur noch lichtechte Büffel-Beize.

Vertriebs-Stelle für Marken-Consumenten-Artikel zu vergeben.

Angeb. E. P. 4046 an Rud. Wölke, Bfzgrheim.

Laden mit großem Schaufenster in der Hauptstraße zu vermieten.

Wohnungstausch gesucht 2-3 Zimmerwohnung in guter Lage.

Beschlagnahmefreie Wohnung erhaltlich 2-3 Zimmer mit Küche und Badestube sofort zu vermieten.

Kleineres Haus m. Garten in Durlach zu kaufen gesucht.

Lyra.

Zu der heute Donnerstag abend stattfindenden Singstunde erbittet vollzählige Beteiligung Der Vorstand.

Pfannhauß & Co. Eingetroffen lebendfrischer

Kabliau im ganzen 24 Bfg. im Anschnitt 26 Bfg.

Pfannhauß & Co. frische Odenwälder

Landeier die besten Eier z. Einlegen eingetroffen und empfehle ich solche zum äußersten Tagespreis.

E. Fischer Feinkost Freitag abend von 6 Uhr ab wird Schweinefleisch ausgehauen

ausgehauen Blumenstr. 4 Rettungshaus.

Ausstattungen bestehend aus Leib- u. Bettwäsche liefert ein altes dreizehnjähriges Geschäft auf bewährte Teilzahlung.

Lehrling gesucht. Ein braver Junge mit guter Schulbildung kann das Malerhandwerk gründlich erlernen bei

Möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Berl.

Ein kleineres leeres Zimmer zu vermieten Kapfenstraße 3.

Haupt-Reklame-Vertreter für Durlach mit Zustufung sofort gesucht.

Anständige Frau, perfekt im Servieren, sucht Anstiftstelle.

Zur raschmöglichen Anfertigung von Paßbildern empfiehlt sich Hermann Traub, Durlach

Den größten Erfolg haben die kleinsten Anzeigen im Durlacher Tageblatt.

Prima junges fettes Kuhfleisch.

Prima Serkel- und Läuferfleisch

R. Gehring, Schweinehdig. Durlach, Mittelstraße 20, Telephon 385.

Eduard Kneis, Handelslehrer Gretel Kneis, geb. Anspach Vermählte. Durlach, den 8. April 1926.

Reichsbund der Kriegsbeschädigt., Kriegsteilnehm. u. Kriegshinterbliebenen. Ortsgruppe Durlach.

Die morgen Freitag fällige Monatsversammlung fällt bei Unwetter aus.

Leopold Wüßing jr. Palmbach Fernsprecher Durlach 628.

Matrassen in Segras, Wolle, Kapot u. Hochhaar in jeder Preislage.

Clubmöbel, Divan, Chaiselongues.

Anarbeiten und Modernisieren alter Polstermöbel.

Tapeziergeschäft A. Spoth - Mühlstraße 16 -

Empfehlung. Empfehle von heute ab ein prima

Kommisbrot und bringe mein an Güte übertrroffenes

Kau'sbrot in empfehlende Erinnerung.

Ferd. Schenber Brot- und Feinbäckerei.

Schlachttag. Jäger z. Pfingst.

Gehackte Leber empfiehlt Heinrich Grieb, Metzgermeister.

Rohrrohr-, Birken-, Weißkraut-, Blumenkohl- und Rotkrautsebstige sind zu haben bei

Helmut Schneider Gärtnerei, Friedhofstr. 3.

Institut für Biologische Augenhilfkunde Naturheilkundiger J. Brenner

Kukirool

Löwen-Apothek, Hauptstr. 32; Adler-Drogerie Dinkelmann; Central-Drogerie, Hauptstr. 74.